



### Sparkasse eröffnete in Hainichen die modernste Filiale im Geschäftsgebiet



Fotos: Veronique Belger und Nicky Becker, beide Sparkasse Mittelsachsen

#### Impressum:

**HERAUSGEBER:** Bürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Bürgermeister Dieter Greysinger  
**GESAMTHERSTELLUNG:**  
**VERLAG: REDAKTION, ANZEIGENEINKAUF UND HERSTELLUNG RIEDEL GmbH & Co. KG** – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de, verantwortlich: Reinhard Riedel.  
ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren. Es gilt die Preisliste 2016.  
**ERSCHEINUNGSWEISE:** 14-tägig, kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

## ANSPRACHE ZUM NEUJAHRSEMPFANG 2019

*Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste,*

herzlich willkommen zum 2019er Neujahrsempfang. Seit 2013 kündige ich ja alljährlich an, dass in Bälde der Neujahrsempfang im Neorokokosaal des Goldenen Löwen stattfindet und dann alle Gäste einen Sitzplatz haben werden. Im Gegensatz zu den Vorjahren ist es aber heute ein Versprechen, welches ich hier abgebe: Nämlich, dass es sich heute definitiv um den vorletzten Neujahrsempfang im Rathausaal handelt. Wir liegen derzeit bei einem geschätzten Bauzeitende für diese Maßnahme im Sommer 2020. Auch wenn mein ursprüngliches Ziel, nämlich den Saal im Januar 2020 mit just dieser Veranstaltung zu eröffnen, nicht zu erreichen ist: Eine weitere Verzögerung von über einem halben Jahr erscheint mir äußerst unwahrscheinlich. Nächstes Jahr heißt es also zum Neujahrsempfang Abschied zu nehmen vom altherwürdigen Rathausaal.

Wie es dann politisch in unserer Stadt, im Freistaat Sachsen und in Europa aussehen wird, das wissen wir alle heute allerdings noch nicht. Wann kommt der Brexit und wie wird er ausfallen? Fällt er weich oder hart aus? Eines steht aus meiner Sicht heute schon fest: Verlierer werden wir dabei alle sein.

In einer politisch turbulenten Woche in Europa habe ich mir so meine Gedanken gemacht, wie die Neujahrsempfänge 2019, welche es ja überall gibt, wohl in anderen Ländern aussehen werden. Ich bin dann schnell zur Erkenntnis gekommen, dass ich sehr froh bin, dass wir dieses Ereignis heute in Deutschland und nicht in einem anderen europäischen Land begehen. In Großbritannien wäre die Unsicherheit an allen Orten das Hauptthema, denn wie geht es nach dem „Nein“ im Unterhaus zum Brexit weiter. In einer französischen Stadt wäre die Sorge an erster Stelle, ob morgen überhaupt die Geschäfte aufmachen, weil die Angst groß ist, dass wieder die Gelbwesten aufmarschieren und Ladeneinrichtungen zerstören. In Italien ist die Finanzkrise ein Dauerthema, in Polen die innere Zerstrittenheit, weil es eine Regierung gibt, die eher polarisiert als harmonisiert. In Katalonien wären die Honoratoren wohl nur per Videokonferenz zugeschaltet, weil ihnen im eigenen Land wegen Separatismusbemühungen die Verhaftung droht. Ganz zu schweigen von den USA, welche seit der Übernahme von Donald Trump als Präsident zutiefst im Inneren gespalten sind. Nein, da ist es schon gut, dass wir in Deutschland sind, welches zumindest in der restlichen Welt noch als Pol der Ruhe, der Stabilität und des inneren Friedens angesehen wird.

Zudem steht am 26. Mai die Europawahl an und quer über den Kontinent gibt es europakritische Parteien, welche nach den derzeitigen Prognosen einen hohen Stimmenanteil bekommen werden.

Alle diese Dinge, da mache ich kein Hehl daraus, machen mir Sorgen. Gerade 80 Jahre nach Beginn des 2. Weltkriegs mit rund 60 Mio. Toten werde ich nicht müde, für das Projekt Europa meine Hand ins Feuer zu legen. Die Kluft vom europäischen Gedanken als Friedensprojekt, den hoffentlich viele von Ihnen noch immer genauso faszinierend finden wie ich und der allgemeinen Wahrnehmung von Europa als nicht beherrschbares bürokratisches Monster als permanenter Kontrollverlust

nationaler Politik, als Banken-Rettungsschirm-Macht, als Bananen-Krümmungs-Verordnung-Erlasser in der Bevölkerung wird gefühlt von Jahr zu Jahr größer. Noch nie war das Europa der heutigen EU so lange ohne Krieg wie seit 1945. Warum schätzen wir das eigentlich nicht mehr?

Was viele von uns als Verlust der Steuerungsfähigkeit der Politik einschätzen, ist aus meiner Sicht in Wahrheit das Ende der Möglichkeiten nationaler Politik. Selbst eine Volkswirtschaft wie Deutschland ist allein nicht in der Lage, Google gegenüberzutreten, die Entwicklung Afrikas positiv zu beeinflussen und Fluchtursachen wirkungsvoll zu bekämpfen, geschweige denn die Finanzmärkte zu regulieren und den Klimawandel zu stoppen. Unsere Welt hat sich rasend schnell verändert und tut dies auch jetzt noch: Booking.com, der weltweit größte Zimmeranbieter besitzt keine Hotels, Uber, das größte Taxi-Unternehmen keine Taxis, Google als größter Medienunternehmer der Welt produziert selber keine Inhalte. Dies wird in der Bevölkerung offensichtlich mit Begeisterung über viele Jahre akzeptiert.

Auch ökonomisch müsste Europa eigentlich für jeden Deutschen eine Herzensangelegenheit sein. Leider wird aber auch diese Auffassung zunehmend weniger. Die europäischen Märkte sind die Hauptquelle unseres Wohlstands; Mit dieser EU geht es uns viel besser als ohne sie. Über allem steht aber aus meiner Sicht das Friedensprojekt. Da bin ich gerne Idealist. Ich wurde 1965 geboren. In knapp der ersten Hälfte meines Lebens war Europa in zwei einander bis auf die Zähne bewaffnet gegenüberstehende Blöcke geteilt. Die zweite Hälfte meines Lebens ist mir da entschieden lieber. Fast ein Dreivierteljahrhundert Frieden in Europa. Weniger Arbeitszeit und mehr Wohlstand. Vergleichen wir einmal unsere ausländischen Urlaubsziele mit den Lebensverhältnissen in unserer Heimat. Wollen wir trotz des häufig besseren Wetters wirklich dort dauerhaft leben? Oder dann doch lieber in Deutschland. Ich denke, diese Antwort wird bei vielen von uns schnell beantwortet sein.

Um den europäischen Gedanken auch in Hainichen mehr als bisher auszuleben werde ich in 10 Tagen ins tschechische Ustek fahren. Eine gemütliche Kleinstadt zwischen Usti nad Labem und Decin. Ich halte es für sehr wichtig, mit internationalen Begegnungen den europäischen Gedanken zu fördern. Einen Austausch aller Altersgruppen, der Vereine und Feuerwehren. Ich hoffe sehr, dass es dort gelingt, einen Brückenschlag zwischen unseren beiden Städten zu bauen und damit einen intensiven Austausch zwischen der Bevölkerung unserer beiden Städte in Gang zu bringen.

Ende Mai dürfen wir das EU-Parlament neu wählen. Wir alle müssen hingehen zur Wahl und wir sollten demokratische Kräfte wählen, die dieses Europa voranbringen wollen. Das Motto sowohl am 26.5. zur Europa- aber auch zur Kommunalwahl, aber auch am 1.9. zur Landtagswahl in Sachsen sollte lauten „Hingehen, mitmachen und überall dafür werben.“

Trotz aller Unzufriedenheit sollten wir uns bewusst sein, dass es uns noch nie so gut ging, wie jetzt. Dass dieser Satz nicht auf alle Bewohner unserer Stadt und unseres Landes zutrifft,

sollte nicht davon ablenken, dass es doch viele sind, die von der nach wie vor anhaltenden Hochkonjunktur profitieren.

Ich mache dies auch an unserem Stadtbild fest: Die positive Entwicklung der Stadt und der Ortsteile ist auch 2018 weitergegangen. Einige große Baumaßnahmen, welche teilweise mehrere Jahre andauerten, kamen zu einem guten Abschluss und haben das Stadtbild weiter verbessert.

Ich will hier an die Fertigstellung der Baumaßnahme entlang des Witzbachs in Crumbach, den Abriss des alten Gaswerks/ehemaligen Bauhofs an der Mittweidaer Straße und den Rückbau des Saatguts erinnern. Auch der Anbau eines Geräteraumes ans Sportforum konnte 2018 abgeschlossen werden.

Andere Dinge gingen 2018 planmäßig weiter: Die Sanierung des Goldenen Löwen kam



sowohl im Außen- als auch im Innenbereich voran, der Dorfplatz in Gersdorf ist so gut wie fertig, die August-Bebel-Straße ist keine Holperpiste mehr, das Dorfgemeinschaftshaus Bockendorf wurde saniert. Nach der Erneuerung der Brücke an der Ottendorfer Straße vor einigen Jahren wurde auch der untere Teil des Ottendorfer Bergs 2018 grundhaft ausgebaut. Viele weitere städtische Maßnahmen konnten 2018 durchgeführt werden: Der Gehwegbau in der Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung, der Abbruch des unansehnlichen Hinterhauses Markt 9 mit dem Anlegen von Parkplätzen und einer kleinen Grünfläche mit Bank, die Sanierung des Mühlwegs zwischen Kläranlage und Querstraße, der neue Gehweg Mittweidaer Straße 90-97, die Sanierung des hinteren Teils der Berthelsdorfer Straße sind hierfür einige Beispiele.

Besonders am Herzen liegen uns die Ortsteile: Daher wurde 2018 gerade in unserem ländlichen Raum überproportional viel Geld investiert. Neben den bereits erwähnten Maßnahmen Dorfplatz Gersdorf und Dorfgemein-

## ANSPRACHE ZUM NEUJAHRESEMPFANG 2019



schaftshaus Bockendorf will ich die Sanierung des Oberen Löschteichs in Schlegel, die Wiederherstellung der Böschung an der Irbersdorfer Straße in Gersdorf, den Beginn des Neubaus eines Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Schlegel, die Kolkbeseitigung unter der Steinbogenbrücke in Schlegel und den Abbruch der Postschänke in Riechberg nennen.

Besonders freue ich mich über die privaten Baumaßnahmen in unserer Stadt: Glücklicherweise geht es bei den Marktterrassen wieder weiter, das markante Haus „Gellertstraße 50“ erhält derzeit eine Generalüberholung, an der Brauhofstraße 6/8 werden zwei der ältesten innerstädtischen Gebäude denkmalgerecht saniert, die Neuerrichtung eines Baubetriebs-hofs der Fa. Backer Bau im Industrie- und Gewerbegebiet Crumbach-Nord ist so gut wie abgeschlossen. Daneben gab es zahlreiche weitere private Bauvorhaben, welche allesamt zu einem schöneren Stadtbild beitragen.

Das Baugeschehen 2018 kann sich also durchaus sehen lassen. Genau wie zahlreiche Feste und Veranstaltungen. Neben „Krach am Bach“, dem Parkfest und dem Weihnachtsmarkt meine ich hier auch unsere Dorrfeste, das 75-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Gersdorf/Falkenau und 60 Jahre Posaunenchor der Trinitatiskirchgemeinde.

Nicht zuletzt war für mich persönlich 2018 ein ganz besonderes Jahr. Ich wurde am 16.9.2018 für eine dritte Amtsperiode ins Amt des Bürgermeisters unserer Stadt gewählt. Denn mit diesem Wahlergebnis verbundenen Vertrauensvorschuss will ich rechtfertigen und schon 2019 die Segel entsprechend setzen. Dazu komme ich später noch kurz. Ich danke allen an dieser Stelle noch einmal für diese Bestätigung meiner Arbeit der vergangenen 14 Jahren. Selbstverständlich ist es nicht, dass man nach einer solch langen Zeit als Bürgermeister mit fast 80 % der Stimmen im Amt bestätigt wird.

Damit sind wir schon mitten drin, im gerade begonnenen Jahr. 2019 verspricht in vielerlei Hinsicht ein spannendes Jahr zu werden: Zum einen wegen der Baumaßnahmen und Feierlichkeiten, aber auch weil wir grundlegende Dinge auf den Weg bringen wollen, welche für Hainichen sehr wichtig sind: Ich spreche hier insbesondere vom Breitbandausbau, dem Hochwasserschutz sowie den Investitionen im Sportforum und im Stadtpark.

Für das Erstellen von Planungen für 2020er Investitionen wurden ebenfalls Gelder in den Haushalt eingestellt, so für ein neues Feuerwehrgerätehaus in Cunnersdorf, das neue HLF 20 Fahrzeug der Freiwillige Feuerwehr Hainichen, sowie den grundhaften Ausbau der Heinrich-Heine-Straße, der Michael-Meurer-Straße (Teil 2) und der Kurzen Straße.

Doch zunächst zu den geplanten Baumaßnah-

men: Weitergehen soll, sobald es das Wetter zulässt, der 2. Bauabschnitt des Ottendorfer Bergs, der Georgenstraße (zwischen August-Bebel-Straße und Ernst-Thälmann-Straße) und die Errichtung des Kunstrasenplatz im Sportforum an der Pflaumenallee. Für alle diese Dinge wurden die Beschlüsse und Vergaben bereits mit dem Haushalt des Vorjahres gefasst. Dies gilt auch für die Erneuerung der Stützmauer an der Straße Talblick in Schlegel. Bei letzterem warten wir nur noch auf den Fördermittelbescheid.

Beginnen sollen auch Arbeiten im Stadtpark, hier insbesondere im Bereich des Tiergeheges, der Vogelvolieren und der Stadtgärtnerei. Ebenfalls soll endlich der Fahrstuhl der Kindertageseinrichtung Storchennest am Ottendorfer Hang gebaut werden. Die Oberschule soll ebenfalls einen Bolzplatz erhalten, die obere Etage der Grundschule erhält eine Klimaanlage, da dort in Sommern wie 2018 teilweise die Temperatur über 30 Grad in den Klassenzimmern war. Im Sportforum soll der Brandschutz für einen sechsstelligen Betrag auf Vordermann gebracht werden. Der Jugendclub Wiesenstraße soll für 17.000 € saniert werden, das Parkett im Gellert-Museum für 13.000 € erneuert. Eulendorf soll eine neue Bushaltestelle erhalten.



Alle diese Vorhaben können aber erst auf den Weg gebracht werden, wenn wir einen beschlossenen und genehmigten Haushalt haben. In Hainichen ist es seit Jahren Brauch, dass der Haushalt für das nächste Jahr bereits im Dezember verabschiedet wird. Dies war auch 2018 der Fall. Allerdings ist es juristisch umstritten, ob dieser Beschluss Rechtskraft erlangen wird. Wir haben nunmehr eine Vorgehensweise mit der Rechtsaufsichtsbehörde abgestimmt, welche einen rechtlich wasserfesten Beschluss zur SR-Sitzung am 13.2.2019 ermöglicht. Da der im Dezember beschlossene Haushalt seit 20.12. der Rechtsaufsicht vorliegt und es wohl zu keinen bzw. nur wenigen Veränderungen kommen wird, konnte dort zumindest mit der Prüfung des Haushalts begonnen werden. Generell ausgedrückt ist für mich der 2019er eine Art „Zwischenhaushalt“ ohne Gebühren- bzw. Steuererhöhungen und mit nur einer überschaubaren Zahl neuer Investitionen. Nun möchte ich Ihnen noch den Zwischenstand einiger wichtiger Vorhaben mitteilen:

Striegistalradweg: Nachdem der Planfeststellungsbeschluss für den Abschnitt 2.1. von einzelnen Umweltverbänden beklagt wurde, liegt er seit rund 1 ½ Jahren beim Verwaltungsgericht Chemnitz. Aufgerufen wurde er dort freilich bislang noch nicht und auf Anfragen meiner Person zum Thema erhielt ich von dort nur patzige Antworten. Nach meinem Kenntnisstand soll aber wenigstens das Gerichtsverfahren 2019 eröffnet werden. Hoffen wir auf ein Urteil, welches die Bezeichnung „Im Namen des Volkes“ tatsächlich

verdient, denn 7.000 Unterzeichner der Radweginitiative sind für mich ein erheblich größerer repräsentativer Teil des Volkes, als einige wenige Umweltverbände hinter denen oft nur einzelne Berufsquerulanten stehen.

Beim Abschnitt 2.2. – 6, also von der Kratzmühle bis nach Niederstriegis, habe ich die gesamten Planungsunterlagen im Sommer 2018 bei der Landesdirektion eingereicht. In der Zwischenzeit gab es die öffentliche Auslegung und einige Gesprächstermine. Der Erörterungstermin mit Einladung aller Personen und Institutionen, welche eine Stellungnahme abgegeben haben, wird wahrscheinlich noch im 1. Halbjahr 2019 erfolgen. Leider glänzen zu derartigen Erörterungsterminen die besagten, selbster-nannten Umweltschützer regelmäßig mit Abwesenheit und zeigen damit, dass sie überhaupt kein Interesse an einer gütlichen Einigung haben. Der Planfeststellungsbeschluss für die über 10 Kilometer lange Strecke könnte ebenfalls noch 2019 gefasst werden. Man muss aber schon Optimist sein, wenn man hofft, dass einzelne Umweltverbände den Planfeststellungsbeschluss nicht beklagen.

In den nächsten Wochen ausgelegt werden sollen die Unterlagen der Vorhaben „Nossener Straße“ (zwischen sieben Kurven und Bauende am Abzweig Salzstraße) sowie für den Radweg entlang der B169 Gersdorf-Falkenau. Wenn alles klappt, könnten diese Maßnahmen 2020 umgesetzt werden.

Für den Radweg entlang der S201 von Hainichen nach Falkenau, der wesentlich dringender wäre, als die Strecke entlang der B169, ist aufgrund von offenen Umweltfragen die Auslegung der Unterlagen 2019 nicht ausgeschlossen, aber keinesfalls sicher. Ich bin mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr sowie dem Ortschaftsrat Gersdorf/Falkenau wegen dieser Sache in laufendem Kontakt.

Beim Hochwasserschutzkonzept an der Kleinen Striegis wird 2019 ein entscheidendes Jahr werden. Kurz vor Weihnachten gab es eine große Beratung in der Landesdirektion Chemnitz. Leider wieherte hier der Amtsschimmel in letzter Zeit erheblich. So mussten wir zunächst die Artenzählungen am geplanten Hochwasserbecken am Ortseingang von Berthelsdorf auf eine größere Entfernung rund um das Becken erweitern. Dies kostete uns ein weiteres Jahr der Vorbereitung und rund 40.000 € an Kosten. Als wir nun im November 2018 dachten, soweit zu sein, alle Unterlagen für die öffentliche Auslegung fertig zu haben, erhielten wir die Mitteilung, dass sich die statistischen Durchflusswerte bei Hochwassern in den Gewässern rund um Hainichen erhöht hätten. Dies hätte bedeuten können, dass wir die gesamte Planung erneuern müssen. Das habe ich deutlich abgelehnt und mit der Einstellung der Aktivitäten der Stadt Haini-



## ANSPRACHE ZUM NEUJAHRESEMPFANG 2019

chen gedroht. Im Endergebnis können wir wohl doch auf den bisher angenommenen Werten als Grundlage weiterplanen, müssen aber eventuell das Schutzziel neu definieren. Dann schützt uns der Damm möglicherweise nicht mehr vor einem Hochwasser wie es alle 100 Jahre vorkommt, sondern nur mehr alle 70 Jahre.



Der geplante Breitbandausbau wird im Wertumfang von rund 13 Mio. € die größte Einzelinvestition in der Stadtgeschichte werden. Das Schulzentrum kostete insgesamt zwar noch mehr Geld, es handelte sich hier aber um lauter Einzelmaßnahmen. Nachdem Vodafone im Sommer 2018 das Ausschreibungsverfahren gewonnen hatte, gab es im November erste Vorgespräche. Ab März will Vodafone in Hainichen mit der Vermarktung loslegen. Jeder Haushalt innerhalb des Fördergebiets bekommt dann die Möglichkeit, sich eine Glasfaserleitung direkt ins Haus legen zu lassen. Nach dem derzeitigen Stand der Dinge ist dieser Service zumindest in der ersten Phase kostenlos. Vodafone hat bereits angekündigt, im Eigenausbau den Glasfaseranschluss sogar direkt bis in jede Wohnung zu legen. Allerdings kann natürlich niemand gezwungen werden, die Bauarbeiter auf sein Grundstück zu lassen. Falls jemand kein Breitband haben möchte, wird dieses Grundstück natürlich dann auch nicht erschlossen. Wir verhandeln mit Vodafone, auch die Haushalte mit zu erschließen, welche bereits heute über Bandbreiten von mindestens 30 MB/Sekunde verfügen. Diese Sache ist allerdings nicht ganz einfach, da es für diese Maßnahmen nach dem derzeitigen Stand keine Förderung gibt. Ich hoffe aber, dass hier das letzte Wort noch nicht gesprochen ist. Ich werde dieses Thema gegenüber Vodafone auf jeden Fall immer wieder ansprechen.

Nächste Woche endet die Ausschreibungsfrist des Verfahrens für die Suche eines Planungsbüros für dieses Megavorhaben. Nach Vergabe durch den Stadtrat erfolgt anschließend die Detailplanung. Idealerweise schreiben wir diesen Herbst die Schacht- und Kabelverlegearbeiten aus, um im zeitigen Frühjahr 2020 beginnen zu können, die Glasfaserkabel zu verlegen. Vorausgesetzt natürlich, wir finden Planungsbüros und Baubetriebe, welche zu akzeptablen Konditionen Angebote abgeben. Ich denke also, wenn wir Anfang 2020, zeitgleich mit dem ersten Neujahrsempfang im Goldenen Löwen, unser Breitbandnetz offiziell in Betrieb nehmen können, haben wir viel geschafft. Derzeit reichen für die meisten von Ihnen die anliegenden Breitbandgeschwindigkeiten offensichtlich noch aus, zumindest liegen mir diesbezüglich nur ganz wenige Beschwerden vor. Im größtflächigsten Hainichener „Problem-Gebiet“, der Gartenstadt, soll übrigens ab 11.3. durch die Telekom im Rahmen

deren Eigenausbaus mit Vectoring ebenfalls DSL-Anschlüsse ohne Datenbegrenzung möglich sein.

Abschließend noch ein paar Sätze zu den privaten Bauvorhaben im gerade begonnenen Jahr: Besonders erfreulich ist es, dass der Investor der Gellertstraße 50 auch Interesse zeigt, die ehemalige Fettchemie (Gompperfabrik) Ecke Schulstraße/Karlstraße zu sanieren. Das Haus wurde bereits erworben. Das Projekt steht allerdings derzeit leider kurz vor dem Aus, da sich keine Lösung der Parkplatzthematik abzeichnet. Für den Investor und mögliche Mieter macht ein solches Vorhaben erst Sinn, wenn eine ausreichende Zahl an Parkplätzen bereitgestellt werden kann. Im unteren Teil der Kirchenanlagen gäbe es, nahe am Gebäude eine solche Fläche. Allerdings versteckt man sich hier von Seiten des Denkmalschutzes hinter bestehenden Gesetzen. Die Kirche würde gerne einen Teil der Fläche abgeben, bestehende Gesetze lassen dies aber laut den Denkmalschutzbehörden nicht zu. Dies ist sehr schade, insbesondere weil ich hier ausnahmsweise einmal mit dem verantwortlichen Mitarbeiter der Unteren Denkmalschutzbehörde im Landratsamt einer Meinung bin, nämlich dass es äußerst bedauerlich wäre, den Investor ziehen lassen zu müssen. Allerdings ist dessen Geduld nach vielen Monaten des Wartens erschöpft. Er ist auch noch anderswo tätig und es steht zu befürchten, dass uns die ehemalige Fettchemie als einer der letzten innerstädtischen Schandflecke erhalten bleibt. Vielleicht gibt es aufgrund meines Appells zum Neujahrsempfang ja doch noch Bewegung in der Angelegenheit, wenn ich auch nicht recht daran glauben will.

Auch in den Bau der Marktterrassen scheint wieder Bewegung gekommen zu sein. Ich hoffe sehr, dass der Investor dabei nicht wieder abstirbt und habe ihm versprochen, nach der Fertigstellung bei der Suche nach Mietern behilflich zu sein. Besonders am Herzen liegt mir das Fischer-Kaufhaus. Leider sind meine bisherigen Aktivitäten in der Sache fehlgeschlagen. Ich hoffe nach wie vor, dass sich jemand findet, der sich dem Fischer-Kaufhaus annimmt und es saniert, notfalls auch indem er das komplette Haus mit Wohnungen belegt. Meine Idee, dort eine Gaststätte einzurichten und in den Sommermonaten eine „kleine Fußgängerzone“ mit Sitzmöglichkeiten im Freien zu schaffen, möchte ich hier noch einmal wiederholen. Investoren für den Bau bei einer solchen Konstellation gäbe es, leider bisher aber noch keinen Gaststättenbetreiber.

Doch nun, wie bereits angekündigt, zu meinen ganz persönlichen Zielen in den kommenden sieben Jahren: Erfreulicherweise erhielten wir im Dezember vom Sächsischen Innenministerium den sehnlichst erwarteten Bescheid, dass wir auch künftig in der Innenstadt Fördermittel aus dem Programm „Stadtumbau Ost“ erhalten werden. Bedingt durch die neue Fördermöglichkeiten, welche zumindest für die Stadt lukrativer als in der Vergangenheit sind, können sowohl private Bauherren im Stadtumbaugebiet als auch die Stadt selber als Bauherr kommunaler Maßnahmen in den nächsten Jahren Dinge angehen. An die Realisierung einiger davon haben wir mit den bisherigen Fördersätzen nicht ansatzweise gedacht. Insbesondere im Bereich des Stadtparks sowie im Sportforum. Jetzt sollten wir die Gunst der Stunde nutzen und diese sich bieten-

den Möglichkeiten in der zur Verfügung stehenden Zeit auch nutzen. Im Stadtpark reden wir hier von Erneuerungen im Bereich der Wege, der Freilichtbühne, des Pavillons, der Stadtgärtnerei und der Tiergehege, aber auch einer Verjüngung des Baumbestandes. Im Sportforum könnten wir eine Kunststoffleichtathletikanlage, im Volksmund Tartanbahn genannt, anlegen und damit die Bedingungen für den Schulsport erheblich verbessern. Auch die Parkplatzsituation vor Ort könnte erweitert und in der Turn- und Schwimmhalle Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

Auch im Hinblick auf die Erneuerung des Fuhrparks unserer Feuerwehr gibt es aktuell, dank einer Initiative der Landesregierung, interessante Fördermöglichkeiten. Der Fördersatz kann für einen begrenzten Zeitraum unter bestimmten Umständen von 50% auf 70% angehoben werden. Nachdem die Fahrzeuge in unseren Ortsteilen fast allesamt über 20 Jahre alt sind, müssen sie zeitnah ohnehin erneuert werden. Diese Chance möchte ich gerne nutzen.

Extrem wichtig sind für mich darüber hinaus der Bereich Hochwasserschutz entlang der Kleinen Striegis und die Errichtung eines Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzes. Nachdem Riechberg als einziger Ortsteil keine eigene Feuerwehr besitzt, würde ich dort gerne in Absprache mit dem Ortschaftsrat ebenfalls eine Maßnahme durchführen, insbesondere damit man dort nicht den Eindruck hat, im Vergleich zu den anderen Ortsteilen benachteiligt zu sein.

Beim Straßenbau haben für mich für die Vorhaben „Grundhafter Ausbau der Heinrich-Heine-Straße, 2. Abschnitt der Michael-Meurer-Straße (die unter der Baumaßnahme auf der August-Bebel-Straße sehr gelitten hat) sowie Kurze Straße absolute Priorität. Hinzu kommt dann noch unser Eigenanteil für Beleuchtung und Gehweg, wenn von Seiten des Landesamts die Nossener Straße gebaut wird.

Beim Breitbandausbau verlasse ich mich auf die Aussage unserer Landesregierung, dass diese Mittel zu 100% durch den Freistaat bezahlt werden. Wir werden allerdings sicherlich in Vorleistung treten müssen, was wir in der Gewissheit, das verauslagte Geld zu 100% zurück zu bekommen, gerne tun.

Ein Steckenpferd meiner bisherigen Bürgermeisterstätigkeit war und ist die Beseitigung von Brachen. Hier haben wir, insbesondere auch im Vergleich mit unseren Nachbarstädten in Hainichen bereits sehr viel erreicht. Vergangenen Sommer konnten wir mit Erwerb des ehemaligen Kinos verhindern, dass dieses Objekt in die Hände von Spekulanten fällt. Aus meiner Sicht gibt es zum Abriss keine Alternative. Ein ernsthafter Interessent für die Sanierung hat sich bei mir bislang nicht gemeldet.



## ANSPRACHE ZUM NEUJAHREMPFANG 2019

Die letzte große Industriebrache im Stadtgebiet ist die Fa. WEURO, das ehemalige Lederwerk an der Ecke Feld-/Wiesenstraße. Hier liegt mir ein Angebot der Besitzerin vor, dieses uns für 1 € zu übertragen. Ansonsten würde sie das Areal im Rahmen einer Auktion anderweitig veräußern. Der Käufer kann aus unserer Erfahrung dann nur ein Spekulant bzw. Glücksritter sein. Und mit diesen Personen haben wir bislang keine guten Erfahrungen gemacht. Die Abrisskosten liegen allerdings bei ca. einer knappen Million €, da hier auch die Altlastenthematik eine Rolle spielt. Als Kommune könnten wir für den Rückbau eine Förderung von bis zu 90 % der Kosten erhalten. Die Mitglieder des Technischen Ausschusses haben sich für die Option ausgesprochen, dieses Angebot anzunehmen. In den nächsten Wochen geht eine entsprechende Beschlussvorlage in den Geschäftsgang.

Im Haushalt 2019 enthalten ist der Erwerb und der Abriss der ehemaligen SED-Kreisleitung. Vom Gebäude geht eine erhebliche Gefahr aus. Teile des Dachs und der Fassade stürzen regelmäßig auf die Turnerstraße. Der Fußweg dort ist bereits seit vielen Jahren großräumig abgesperrt. Sollten zum Gerichtstermin im Frühjahr nicht Spekulanten den Preis hoch treiben wollen, wären der Erwerb und die Beseitigung dieser Brache noch in diesem Jahr realistisch.



Bei den Brachen Oederaner Straße 2 und Ernst-Thälmann-Straße 41 kommen wir leider nicht voran, da der Denkmalschutz den Abriss beider Häuser ablehnt. An der Ottendorfer Straße 2 ist es uns nach vielen Jahren Kampf gelungen, die Denkmaleigenschaft aberkannt zu bekommen. Da allerdings die Besitzverhältnisse nicht zu 100 % geklärt sind, entschied der Stadtrat, dass wir uns als Stadt der Sache nicht annehmen sollen. Nach einem entsprechenden Aufruf im Gellertstadt-Boten haben sich aber bei mir private Investoren gemeldet, welche Interesse haben, die Sache in die eigenen Hände zu nehmen.

Doch zurück zu meinen Zielen in meiner dritten Amtsperiode: Die städtischen Eigenanteile für die genannten Vorhaben liegen im Bereich der Feuerwehr bei ca. 750.000 €, im Sportforum bei rund 1,3 Mio. €, im Stadtpark bei rund 700.000 €, beim Hochwasserschutzkonzept bei ca. 1 Mio. €, bei den Brachen bei ca. 250.000 € und bei den Straßen bei ca. 1.000.000 €. Das sind insgesamt rund 5 Mio. € Eigenmittel. Ein Teil der Summe müsste, zumindest nach aktuellem Stand der Dinge, kreditfinanziert werden. Die Entscheidung, ob wir alle diese Dinge oder nur einzelne Vorhaben umsetzen möchten, liegt alleine beim Stadtrat. Gerne bin ich bereit, darüber hinaus gehende Dinge zu prüfen, denke aber, dass uns schon die hier aufgezählten Pläne vor große Herausforderun-

gen stellen werden. Natürlich gilt es daneben immer wieder, bestehende Fördermöglichkeiten abzuklopfen und kurzfristig möglich besondere Unterstützungen zu prüfen, z. B. falls sich kurzfristig ein Förderprogramm für die Sanierung des Stadtbads ergibt. Ich möchte aber gerne, dass sich diese großen Pläne wie ein roter Faden durch die nächsten 7 Jahre Stadtratsarbeit ziehen und hoffe natürlich dabei auf Unterstützung des neuen Stadtrats.

Nun zu einigen wenigen statistischen Zahlen des abgelaufenen Jahres. Erfreulicherweise hat sich unsere Einwohnerzahl unter dem Strich um 54 Einwohner und damit um 0,6 % erhöht. Dies ist besonders deshalb bemerkenswert, weil 2018 mehr als doppelt so viele Bewohner von Hainichen verstorben als neu geboren sind. Der Sterbeprozentsatz lag mit 1,69 % so hoch wie nie in der letzten Jahrzehnten. Dies liegt allerdings insbesondere an den beiden Pflegeheimen, denn dort ist die Sterblichkeit ein ganzes Stück höher als bei der normalen Bevölkerung. 145 Sterbefällen stehen 60 Geburten gegenüber. Das ist die drittniedrigste Zahl in den vergangenen 25 Jahren. Trotzdem ist unsere Bevölkerung gewachsen. Für mich ein Beweis, dass Hainichen aufgrund seiner Lage, seines Wohnungsangebotes und seiner Möglichkeiten eine im Vergleich zu vielen anderen Orten attraktive Wohnstadt ist, wo es sich, wie ich denke, die hier anwesenden Polizeibeamten werden dies bestätigen, gut und sicher leben lässt. Wir haben in der Stadt und den Ortsteilen derzeit 8.620 Einwohner.

Im Hinblick auf unseren größten Ortsteil liefern sich Gersdorf/Falkenau und Riechberg/Siegfried seit Jahren ein Kopf an Kopf Rennen. Lag vor einem Jahr noch Riechberg knapp vorne (380:377) ist derzeit Gersdorf/Falkenau (371:370) wieder unser größter Ortsteil. Dem hier anwesenden Ortsvorsteher Sylvio Hännig wird es freuen.

Unsere 6 Feuerwehren, bei denen derzeit 122 Personen aktiv im Dienst stehen, wurden 2018 zu insgesamt 84 Einsätzen gerufen. Die Hainichener Floriansjünger mussten 71mal ausrücken, gefolgt von Bockendorf (12), Cunnersdorf (9), Schlegel (7), Gersdorf/Falkenau (6) und Eulendorf (4).

Man sieht aktuell in den Katastrophengebieten in Südbayern und Österreich, wie wichtig es auch bei anderen Krisensituationen als einem Brand oder einen Unfall ist, eine gut funktionierende Feuerwehr zu haben. In Hainichen waren 46 Technische Hilfeleistungen häufigster Ausrückegrund.

Hinter der Feuerwehrarbeit unserer 6 Wehren 2018 liegen 1.435 Einsatzstunden durch insgesamt eingesetzte 931 Personen. Im Lauf des Jahres wurden insgesamt 3.538 Stunden Ausbildung bei den Dienten geleistet. Hinzu kommen 296 Stunden Ausbildung auf Kreisebene und 242 Stunden an der Landesfeuerweherschule Sachsen. Ich möchte diese Zahlen nutzen, mich bei unseren Kameradinnen und Kameraden ganz herzlich für ihren selbstlosen und ehrenamtlichen Einsatz zu bedanken.

Ebenfalls einen kurzen Abriss möchte ich über die Hochwassermaßnahmen geben, welche derzeit mit Ausnahme des Straßenbaus im hinteren Teil der Berthelsdorfer Straße abgeschlossen sind. Insgesamt wurden in Hainichen 33 Maßnahmen in einem Wertumfang von rund 7,05 Mio. € durchgeführt. 6,06 Mio. € an Fördermitteln wurden bislang bereits abgerechnet und ausge-

zahlt. Rund 1 Mio. € ist noch offen. Ich denke, dass auch dieses Geld in nächster Zeit hier eintreffen wird. Die Schadensbeseitigung des 2013er Hochwassers war ein wahnsinnig umfangreicher, aber durchaus lohnenswerter Akt.



Ich danke an dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten, aber auch den damaligen Entscheidungsträgern bei Bund und Land für die großzügige Bereitstellung der Fördermittel. Ein Dank aber auch an unser Bau- und Ordnungsamt für die akribische Abrechnung der Fördermittel. Unser Eigenanteil für alle Maßnahmen beläuft sich bei einem Kostenumfang von 7 Mio. € bislang bei sage und schreibe 26,88 €.

Zum Abschluss meiner Ansprache möchte ich Ihnen allen danken, den ehrenamtlich tätigen Personen für ihre engagierte Arbeit, den Jugendleitern, dass sie den Heranwachsenden aus Hainichen und Umgebung eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten. Ich danke auch ausdrücklich den Damen und Herren Stadträten für ihre verantwortungsvolle Arbeit zum Wohle unserer Stadt. Danke an die Bürgerpolizisten für ihren Einsatz und ihr umsichtiges Handeln für ein sicheres Hainichen. Danke unseren Unternehmern und Investoren für ihre Beiträge zum weiteren Aufblühen unserer Stadt.

Abschließen möchte ich meine Ansprache mit einem Zitat des am 14. März 2018 verstorbenen britischen Physikers Stephan William Hawking, Inhaber eines renommierten Lehrstuhls an der Universität in Cambridge. Wir alle kennen ihn und haben ihn bewundert, wie er trotz seiner Krankheit sein Leben gemeistert und sich weltweit großes Ansehen erworben hat. Er sagte an seinem 75. Geburtstag:

**Erinnert Euch daran, nach oben in die Sterne zu blicken und nicht nach unten auf eure Füße!**

**Versucht dem, was ihr seht, Sinn zu geben und fragt euch was das Universum existieren lässt.**

**Seid neugierig! Wie schwierig das Leben auch erscheinen mag, es gibt immer etwas, was ihr tun könnt, und worin ihr erfolgreich sein könnt.**

Mit Stephen Hawking hat uns ein bemerkenswerter Mensch im Jahr 2018 für immer verlassen.

Jetzt schauen wir jedoch erst einmal auf das gerade begonnene Jahr 2019 und ich wünsche Ihnen allen eine ordentliche Portion Optimismus, viel Glück und Gesundheit und Gottes Segen. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihr Dieter Greysinger

## AUS DEM STADTGESCHEHEN

## ■ Der Gastronomie-Betrieb in Hainichener Bahnhofsgaststätte geht 2019 nahtlos weiter

Nachdem die bisherige Gastwirtin Monika Steinert zum Jahresende 2018 ihre selbständige Tätigkeit in der Hainichener Bahnhofsgaststätte beendet hat und in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, übernahm die Riechbergerin Ramona Gauss das Speiselokal am Hainichener Bahnhof. Familie Gauss gehört das markante Hainichener Bahnhofsgaststätte seit knapp 5 Jahren. Bisher war Ramona Gauss als selbständige Krankenschwester tätig. Unterstützt wird sie in der Gaststätte durch Kathrin Oehme aus Pappendorf und Sylvia Hofmann aus Riechberg, die bereits seit über 25 Jahren in der Bahnhofsgaststätte als Servicekraft beschäftigt ist. Ebenfalls unterstützend tätig sein werden die Kinder von Familie Gauss, Florentine und Vincent. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag zwischen 7 und 15 Uhr sowie am Sonntag von 11 und 14 Uhr. In den ersten Tagen des neuen Jahres herrschte in der Gaststätte reges Baugeschehen. Das Mobiliar wurde aufgearbeitet und bahntypische Utensilien in die Gaststube gestellt. Die wenig zur Verfügung stehende Zeit wurde gut genutzt. Ebenfalls neu sind die eingerahmten historischen Ansichten von



7.1.2019 Ramona Gauss und ihr Team, brachte meine Freude zum Ausdruck, dass der Gastronomiebetrieb in der Bahnhofsgaststätte weiter geht und wünschte zahlreiche zufriedene Kunden.

Dieter Greysinger

## ■ Die Sternsinger besuchten am 8. Januar 2019 das Hainichener Rathaus

Ungewöhnlich spät, nach dem Heiligdreikönigstag, besuchten im Jahr 2019 die Sternsinger das Hainichener Rathaus, um den Segen für das noch junge Jahr vorbei zu bringen.

In der ersten Januarwoche 2019 waren aufgrund der Feiertage im Rathaus nur wenige Kollegen anwesend. Deshalb entschied sich Johannes Köst mit den Sternsängern dieses Mal etwas später als üblich vorbei zu schauen.

Der Besuch in der Stadtverwaltung war somit, im Gegensatz zu den Vorjahren, eine der letzten Aktionen der Hainichener Sternsinger 2019. Häufig war das Rathaus der erste Anlaufpunkt für die Jungen und Mädchen aus der katholischen St. Konrad und der evangelischen Trinitatiskirchgemeinde. In zahlreichen Häusern unserer Stadt, aber auch in Betrieben wie dem Schmiedelandhaus in Greifendorf, hatte man bereits Segenswünsche übermittelt und an der Hauspforte den Aufkleber angebracht.

Natürlich wurde das Zeichen 20°C+M-B+19 auch am Rathauseingang angebracht. Diese Aufgabe übernahm dieses Mal Jennifer Böttger. Da sie von der Statur her nicht so groß ist wie Paul Ettrich, der dies in den Vorjahren übernommen hatte, bedurfte es der Unterstützung ihrer Mithelferinnen. Gemeinsam meisterte man das Vorhaben allerdings mit Bravour.



Daneben sammelten die Kinder für ein soziales Projekt in der peruanischen Hauptstadt Lima, welches benachteiligten Kindern aus den Armenvierteln helfen soll, durch eine Schulausbildung aus der Armut heraus zu kommen. Die Hainichener Sternsinger waren in alter Tradition auch in der Dresdner Staatskanzlei zu Gast, wo sie dem Sächsischen Ministerpräsident Michael Kretschmer gemeinsam mit anderen Sternsängern aus dem Freistaat am 06. 01.2019 die Segenswünsche überbrachten. Vielen Dank den engagierten jungen Menschen samt Johannes Köst für ihr Engagement.

Dieter Greysinger



Treffpunkt für Chefs und  
Stellensuchende in der Region

DER STELLENMARKT IM MITTEILUNGSBLATT



## AUS DEM STADTGESCHEHEN

## ■ Gerhard Stollberg geht nach 45 Jahren als praktischer Arzt in den Ruhestand

Am 11.1.2019 endete in Hainichen ein geschichtliches Kapitel der medizinischen Versorgung: Dr. Gerhard Stollberg, der seit mehr als 40 Jahren Teil der allgemein-ärztlichen Versorgung in Hainichen ist, beendete am zweiten Freitag im Januar sein Arbeitsleben und will sich fortan mehr seinen Hobbys und natürlich auch der eigenen Familie widmen. In den Jahrzehnten als praktischer Arzt hat sich Dr. Stollberg in Hainichen großes Ansehen weit über den eigenen Patientenstamm hinaus erworben.

Zahlreiche Patienten, ehemalige Weggefährten und weitere Gäste schauten am 11.1. persönlich in der Praxis am Oberen Stadtgraben vorbei, um sich bei Dr. Gerhard Stollberg für sein großes Engagement zu bedanken. In all den Jahren hat er keinen Unterschied zwischen Privat- und Kassenpatienten gemacht und seinen Beruf praktisch rund um die Uhr gelebt.

Ursprünglich stammt er aus Thüringen, wo er am Mittelpunkt Deutschlands in Oberdorla seine Kindheit und Jugend verbrachte. Beim Medizinstudium in Jena lernte er dann seine spätere Ehefrau kennen, die seinerzeit bereits mit ihren Eltern in Hainichen wohnte.

Interessanterweise war Gerhard Stollberg im Hinblick auf seine ärztliche Tätigkeit nicht familiär „vorbelastet“. Seine Eltern waren handwerklich tätig. Dagegen sind die drei Kinder von Annedore und Gerhard Stollberg heute allesamt im medizinischen Bereich zu finden. Und das ist ein wahrer Glücksfall für Hainichen.

Sohn Lutz Stollberg betreibt ab sofort die Arztpraxis alleine weiter, welche er bislang gemeinsam mit seinem Vater geleitet hat. Beim großen Patientenstamm eine ambitionierte Aufgabe. Die mittlere Tochter wohnt bereits seit Jahrzehnten nördlich von Hamburg und ist dort als Hebamme tätig. Tochter Ulrike hat vor drei Jahren die zahnärztliche Praxis ihrer Mutter auf der Frankfurter Straße übernommen und sorgt dafür, dass es auch auf dem zahnmedizinischen Gebiet in Hainichen weiter geht.

Begonnen hatte Gerhard Stollberg seine ärztliche Tätigkeit als Mitarbeiter der Poliklinik Hainichen. Ein Begriff, welcher zu DDR-Zeiten die medizini-



sche Versorgung sichergestellt hat, dann aber gänzlich verschwand. Seit einiger Zeit kommen Polikliniken in leicht geänderter Form von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) wieder zurück. Gemeinsam mit anderen Kollegen praktizierte Dr. Stollberg unter anderem auf der Heinrich-Heine-Straße (heutige Praxis Gruner) und auf der Ernst-Thälmann-Straße (heutige Praxis Roth).

Nach der Wende richtete er sich im eigenen Haus auf der Frankfurter Straße seine Praxis ein, einige Jahre betrieb er diese gemeinsam mit Ehefrau Annedore als praktischer Arzt / Zahnärztin. Als Sohn Lutz mit dem Medizinstudium und der Krankenhaus-

Ausbildung fertig war, zogen beide in die Praxis am Gellertplatz. Seit 10 Jahren befindet sich die Arztpraxis am Oberen Stadtgraben. Seinerzeit hatte man ein ehemaliges Fitnessstudio käuflich erworben und zur Arztpraxis umgebaut. Gerhard Stollberg ist seit vielen Jahrzehnten auch anderweitig in Hainichen aktiv. Unter anderem als Mitglied und aktiver Turner beim ATV Hainichen. Dem Turnsport war er schon in Kindertagen in Thüringen nachgegangen. Bereits zu DDR-Zeiten war er im Umweltschutz aktiv und sammelte Unterschriften gegen die Betreibung des Trockenwerks auf der Äußeren Gerichtsstraße, welches damals gerade bei Kindern massive gesundheitliche Probleme hervorgerufen hat. Eine Unterschriftensammlung war seinerzeit eine Sache, die nicht frei von Risiken war.

Heute engagiert sich Gerhard Stollberg in der Bürgerinitiative für den Striegistalradweg und hofft sehr, bald mit seinen Enkeln von Hainichen nach Roßwein radeln zu können.

Ich besuchte Dr. Stollberg am 11.1., um ihm im Namen unserer Bevölkerung für sein großes Engagement zu danken. Wir wünschen ihm auch von dieser Stelle alles Gute, vor allem viel Gesundheit und danken für seinen jahrzehntelangen Einsatz bei der medizinischen Versorgung unserer Bevölkerung.

Dieter Greysinger

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## ■ In der 43. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 09. Januar 2019 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 200/19

09. 01. 2019

Vorlage Nr. 3917

**Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, die im Einzelfall nicht mehr als 100,00 EUR betragen**

Der Verwaltungsausschuss nimmt die im Zeitraum 12. 07. 2018 bis 18. 12. 2018 eingegangenen Geldspenden in Höhe von 247,40 EUR an und stimmt der Verwendung sowie der Buchung in den einzelnen Produkten zu.

**Abstimmungsergebnis:**

(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses:

davon anwesend:

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltungen:

Befangenheit:

8

8

8

0

0

0

Beschluss Nr. 201/19

09. 01. 2019

Vorlage Nr. 3918

**Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, deren Einzelwert einen Betrag von 100,00 EUR übersteigt**

1. Der Verwaltungsausschuss nimmt die zweckgebundene Geldspende von Andreas Wernicke in Höhe von 2.038,80 EUR für den Jugendklub Berthelsdorf zu Gunsten des Produktes 36780100 (Jugendklub) an.
2. Der Verwaltungsausschuss nimmt die zweckgebundene Geldspende von Matthias Liebold in Höhe von 3.600,00 EUR für die Präsentation auf der Internetseite Hainichen 360 Grad zu Gunsten des Produktes 11120500 (Öffentlichkeitsarbeit) an.
3. Der Verwaltungsausschuss nimmt die zweckgebundene Geldspende vom Tierschutzverein Hainichen in Höhe von 400,00 EUR für die Beschilderung der Umleitung des Radrennens zu Gunsten des Produktes 28100401 (Veranstaltungen) an.

**Abstimmungsergebnis:**

(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses:

davon anwesend:

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltungen:

Befangenheit:

8

8

8

0

0

0

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## ■ In der 55. Sitzung des Stadtrates der Stadt Hainichen am 19. Dezember 2018 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

**Beschluss Nr. 2331** 19.12.2018  
**Vorlage Nr. 3906**  
**Haushaltsplan 2019**  
 Die Haushaltssatzung der Stadt Hainichen für das Haushaltsjahr 2019 wird beschlossen

**Abstimmungsergebnis:**  
 (öffentlicher Sitzungsteil)  
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 19  
 davon anwesend: 17  
 Ja-Stimmen: 10  
 Nein-Stimmen: 0  
 Stimmenthaltungen: 0  
 Befangenheit: 0

7 Stadträte haben sich nicht an der Diskussion und der Abstimmung zum Haushalt beteiligt.

**Beschluss Nr. 2332** 19.12.2018  
**Vorlage Nr. 3915**  
**Investitionsstärkungsgesetz - Invest Schule - Beauftragung der Planungsleistungen**

1. Der Stadtrat beschließt das Planungsbüro Liebold Architekten & Ing., Dipl.-Ing. (FH) Arch. Matthias Liebold, Am Damm 7, 09661 Hainichen mit den Planungsleistungen für die Objektplanung (baulicher Brandschutz) im Rahmen der Brandschutztechnischen Sanierung des Sportforums Hainichen zu einem Preis von 27.806,04 Euro zu beauftragen.
2. Der Stadtrat beschließt das Planungsbüro Ingenieurbüro Elektrotechnik Döbeln, Beratende Ingenieure GmbH, Theaterstraße 5, 04720 Döbeln mit den Planungsleistungen für die Technische Ausrüstung im Rahmen der

Brandschutztechnischen Sanierung des Sportforums Hainichen zu einem Preis von 53.872,63 Euro zu beauftragen.

3. Der Stadtrat stimmt der überplanmäßigen Mittelbereitstellung für die Beauftragung der Planungsleistungen in Höhe von 65.641 Euro gemäß Anlage 1 zu.

**Abstimmungsergebnis:**  
 (öffentlicher Sitzungsteil)  
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 19  
 davon anwesend: 17  
 Ja-Stimmen: 17  
 Nein-Stimmen: 0  
 Stimmenthaltungen: 0  
 Befangenheit: 0

## MITTEILUNGEN DER STADT

## SITZUNGSTERMINE

## ■ Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 13.02.2019

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

## ■ Sitzung der Ortschaftsräte

Bockendorf	Dienstag, den 05.02.2019
Cunnersdorf	Donnerstag, den 07.02.2019
Eulendorf	Montag, den 11.02.2019
Gersdorf -Falkenau	Donnerstag, den 07.02.2019
Riechberg-Siegfried	Montag, den 11.02.2019
Schlegel	Dienstag, den 05.02.2019

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

## ■ Herzliche Einladung zur Veranstaltung am 31.1.2019 um 18 Uhr zum Thema Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

Wie bereits mehrfach thematisiert erstellen wir derzeit ein aktualisiertes integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK). Dies soll im Gegensatz zum Vorgängerpapier auch Pläne und Visionen für unsere Nachbargemeinden Rossau und Striegistal beinhalten.

Im November ist ein gemeinsamer Workshop mit den neuen Stadt- und Gemeinderäten der drei Gemeinden vorgesehen. Unmittelbar danach soll das INSEK von den Gemeinderäten beschlossen werden.

Doch auf was legen unsere Bürger wert: Wie schaut es z. B. mit der aktuellen Verkehrsführung der Innenstadt aus? Wie mit der Parkplatz-situation? Womit könnte Hainichener als Einkaufsstadt attraktiver werden?

Die Bürgerbeteiligung spielt beim INSEK eine wichtige Rolle. Daher wollen wir Sie liebe Bewohnerinnen und liebe Bewohner zu Wort kommen lassen. Ich lade Sie herzlich zu einer Veranstaltung am 31.1. um 18 Uhr in unseren Rathaussaal ein. Gemeinsam mit Stadträten und der Fa. SKE Schneeberg (welches das INSEK erstellt) soll das Thema vertieft werden. Über eine große Resonanz würden wir uns sehr freuen.

Dieter Greysinger

## ■ Hainichen 2030 – Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Wie stellen Sie sich Hainichen im Jahr 2030 vor?  
 Welche Anforderungen und Erwartungen haben Sie an die Entwicklung der Stadt Hainichen!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
 die Stadt Hainichen befasst sich jetzt mit der Entwicklung der Stadt bis zum Jahr 2030. Dazu wurden Erhebungen und Analysen durchgeführt, um daraus mögliche Entwicklungschancen abzuleiten und diese in einem gesamtstädtischen Entwicklungskonzept festzuschreiben. Natürlich kann ein solches Entwicklungskonzept nur erfolgreich sein, wenn auch die Einwohner und damit die Akteure der Stadt einbezogen werden. Lassen Sie uns über Ihre Vorstellungen, Wünsche und über die Chancen, die Hainichen in den nächsten Jahren hat, diskutieren. **Mischen Sie sich ein, wenn es um die Entwicklung (ihrer) unserer Stadt geht.**

Dazu möchte ich Sie ausdrücklich aufrufen und ermuntern und lade Sie zur Bürgerversammlung am **Donnerstag, den 31. Januar 2019, um 18:00 Uhr** in den Rathaussaal ganz herzlich ein.

Ihr Dieter Greysinger  
 Bürgermeister



Entwicklungsprogramm  
 für den ländlichen Raum  
 im Freistaat Sachsen  
 2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

## ■ Standesamtliche Nachrichten

### Sterbefall

12.01.2019 Heinz Horn, geb. 1930, Hainichen, OT Falkenau

## Termin für den nächsten Gellertstadt-Boten:

Beiträge können per E-Mail an [cornelia.morgenstern@hainichen.de](mailto:cornelia.morgenstern@hainichen.de) eingereicht werden.

<b>Redaktionsschluss</b>	<b>Erscheinungstag</b>
28.01.2019	09.02.2019
11.02.2019	23.02.2019
25.02.2019	09.03.2019



## GEBURTSTAGE | JUBILÄEN

## ■ 99. Geburtstag von Margit Kermes – unserer zweitältesten Einwohnerin am 1.1.2019

Am ersten Tag der berühmten 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts erblickte in Hainichen Margit May das Licht der Welt. Ihr Geburtshaus befindet sich am Neubau, ihre Eltern hatten seinerzeit dort eine Fleischerei. In den 30er und 40er Jahren arbeitete sie im Hainichener Rathaus, wo sie sich insbesondere um das Thema Steuern kümmerte. 1949 lernte sie ihren späteren Ehemann Erich Kermes kennen. Gemeinsam schenkten sie zwei Töchtern das Leben. Beruflich wechselte Margit Kermes vom Rathaus ins Büro der Fa. Kerma Verbandstoffe, wo sie bis zu ihrer Rente blieb. Zu Ihren Nachkommen zählen zwei Enkel und ein Urenkel. Margit Kermes ist damit die zweitälteste Bewohnerin unserer Stadt. Interessanterweise war auch die älteste Hainichenerin, Lieselotte Morgenstern (die beiden Seniorinnen trennen nur 5 Wochen Lebensalter voneinander) während ihrer Arbeitszeit viele Jahrzehnte bei der Fa. Kerma Verbandstoffe beschäftigt. Man mag es nicht glauben, aber trotz ihres biblischen Alters führt Margit Kermes nach wie vor ein weitgehend selbstbestimmtes Leben. Hilfe erfährt sie dabei insbesondere durch Tochter Verena Kermes. Diese ist aufgrund ihres Engagements beim



Margit Kermes auch dann nach wie vor rege am Leben teilnehmen wird.

Dieter Greysinger

MISKUS und in der Kultur vielen Hainichenern gut bekannt. Im Sommer arbeitet Margit Kermes täglich im Garten und hat sich auch 2019 vorgenommen, wieder viele Stunden in der frischen Luft zu verbringen. Eine weitere Reise ist zwar zunächst nicht geplant, aber es ist auch nicht ausgeschlossen, dass Margit und Verena Kermes für ein paar Tage nach Südtirol fahren. Dieses schöne Stück Erde hat es Margit Kermes besonders angetan. Obwohl ihr 99. Geburtstag auf den Neujahrstag fiel, kamen schon am Vormittag zahlreiche Gäste zum Gratulieren vorbei. Neben Familienangehörigen, langjährigen Freunden und Bekannten sowie Nachbarn schaute auch der Bürgermeister vorbei, um im Namen von Stadtrat und Verwaltung die besten Glückwünsche zu überbringen. Alle Gäste haben sich den 1.1.2020 schon groß in den Terminkalender geschrieben. Dann wird Margit Kermes 100 Jahre alt und bei ihrer körperlichen und geistigen Verfassung kann man sehr optimistisch sein, dass

## ■ 30 Jahre Drechslerei Volkmar Wagner in Riechberg am 1.1.2019



Ein Firmenjubiläum, welches in unseren Breiten noch recht selten ist, konnte die Drechslerei Wagner aus Riechberg am 1.1.2019 feiern: An diesem Tag gibt es den traditionsreichen Handwerksbetrieb, der weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt ist und welcher mit Abstand die bundesweit bekanntesten Hainichener (Riechberger) Produkte herstellt, seit genau 30 Jahren. Da das Gründungsdatum noch zu DDR Zeiten lag (damals war die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit relativ selten) wird es in unseren Breiten wohl erst in einigen Jahren häufiger 30jährige Firmenjubiläen geben.

Dass aus dem Hobby im Nebenerwerb (1989) heute einer der 10 größten Hersteller für erzgebirgische Holzkunst überhaupt wird, hätten sich Volkmar und Birgit Wagner Anfang 1989 nicht erträumen lassen.

In den ersten Jahren nach der Wende führen Wagners in der Vorweihnachtszeit häufig in die alten Bundesländer, wo man insbesondere in Hessen viele Anhänger der lustigen Schneemänner fand. Zwischenzeitlich verschickt man Figuren aus dem stets wechselnden Repertoire nach ganz Deutschland und vereinzelt sogar darüber hinaus.

In den bundesweit zu findenden „Erzgebirgshäusern“ mit einem breiten Angebot an erzgebirgischer Holzkunst, welche man in vielen deutschen Innenstädten antrifft, sind fast immer zahlreiche Wagnerfiguren mit dabei.

Das neueste Sortiment umfasst eine neue Pyramide, eine Skischule (die Skischüler tragen blaue Wagner-Übungswesten) sowie neue City-Kids. Die Vorweihnachtszeit ist in der Regel sehr stressig für das Wagnerteam, doch auch im Januar gilt es bereits wieder die Zeichen für ein erfolgreiches Jahr zu setzen. Das neue Sortiment wird vorgestellt und außerdem gibt es auch schon erste Nachfragen nach der Osterkollektion.

19 Mitarbeiter gehören zum festen Stamm der Drechslerei, viele davon sind weit über 10 Jahre dabei und damit Teil der Erfolgsgeschichte der Drechslerei Wagner. Glücklicherweise ist mit den Söhnen Toni und Peter Wagner die Unternehmensnachfolge sicher gestellt. Dies ist bei vielen anderen Handwerksbetrieben in unserer Region leider nicht der Fall.

Ich besuchte das Team am 7.1.2019, um im Namen der Verwaltung und des Stadtrats zum 30 jährigen Jubiläum zu gratulieren. Ende Januar wird der Geburtstag mit einigen Aktionen auch mit der stetig wachsenden Kundenschaft gefeiert.

Die Tatsache, dass Wagners viel für ihre Heimat übrig haben, stellten sie mit

dem Sponsoring der Figuren der Hainichener Weihnachtspyramide unter Beweis, die sich seit 10 Jahren auf dem Markt in Hainichen dreht. Auch der überdimensionale Schwibbogen, der seit über 5 Jahren auf dem Dorfgemeinschaftshaus in Riechberg steht, war ein Geschenk von Wagners.

Dieter Greysinger



### Herzliche Einladung zur Festwoche im „Schneemannland“

Vom 31.01. - 03.02.2019 feiern wir unser 30-jähriges Betriebsjubiläum. An diesen Tagen möchten wir Sie gern von 10.00 bis 16.00 Uhr zu uns nach Riechberg einladen.

Zur Begrüßung erhalten Sie ein Gläschen Sekt. Danach können unsere Werkstatt und eine kleine Ausstellung zur Firmengeschichte besichtigt werden. Unsere Bastelstube lädt in gewohnter Weise zum Basteln und kreativen Gestalten ein. Auch für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch.

Ihre Drechslerei Volkmar Wagner

## VEREINE / VERBÄNDE

**Die größte Ehre, die man einem Menschen antun kann, ist die, dass man zu ihm Vertrauen hat.**

**-Matthias Claudius-**

## ■ 20 eigenARTige Jahre

Am Freitag, dem 04.12.1998, eröffnete ich mit einer spektakulären Feier in meinem Wohnhaus in Hainichen die Gaststätte EigenARTig, bei der weit über 100 Personen dabei waren. Nun sollte es beginnen!

Mit gemütlichen Kneipenabenden am Kamin, leckeren Essen und kleinen Konzerten fing es an, mit Straßenfesten ging es weiter und mittlerweile sind es unzählige Veranstaltungen, die ich mit ganz vielen Menschen genießen konnte.

Am 04.12.2018 jährte sich der Geburtstag der Gaststätte EigenARTig in Hainichen nun zum 20. Mal und wir hatten wieder eine wunderschöne Feier mit ganz vielen Künstlern, die uns ein Ständchen gebracht haben sowie vielen Freunden, Nachbarn und Bekannten, welche zum Beglückwünschen und Feiern gekommen waren. Es war einfach ein berauschend schönes und emotionsgeladenes Fest.

Ich danke allen für die vielen Glückwünsche und netten Worte, die Überraschungen, die Blumen und Geschenke und v.a. für die Zeit, die sie mit mir verbracht haben. Ein Wahnsinn!

Manchmal habe ich das Gefühl, als hätte ich die Kneipe doch erst vor nicht allzu langer Zeit eröffnet. Doch beim näheren Betrachten meiner nun schon 5 dicken Gästebücher weiß ich, dass es nur so sein kann und es tatsächlich 20 Jahre eigenARTiges „EigenARTig“ sind. Wenn ich mir die vielen Einträge unserer Gäste und Künstler durchsehe, legt es mir ein Lächeln ins Gesicht und ich könnte zu jedem Abend eine Episode erzählen. Ja, das ist wirklich etwas angenehm verrückt und unglaublich, wer sich hier schon alles die Klinke in die Hand gegeben hat.

Wir hatten schöne und wundervolle Tage, Abende und Nächte mit herrlichen Menschen. Ich möchte keinen Tag missen, auch wenn es unter den Höhen auch Tiefen gab.

Dass dies aber alles so gekommen ist und ich mit Euch die 20 Jahre feiern konnte, das habe ich vielen Freunden, meiner Familie und meiner Tochter Luca zu verdanken. Ohne diese Menschen wären zwar die Ideen da, aber zu einer Umsetzung bedarf es vieler Hände. Danke Euch allen für die viele Unterstützung in jeglicher Form.

Danke auch der Stadtverwaltung Hainichen für das immer offene Ohr und das Entgegenkommen, den ganzen Künstlern, die uns mit ihrer Kunst und Kultur erfreut haben sowie Herrn Fips für die jahrelange Hilfe am Einlass und vielen weiteren fleißigen Helfern.

Ich wünsche Euch allen noch ein gesundes, friedliches und glückliches Jahr. Bestimmt sehen wir uns zu der ein oder anderen Veranstaltung oder zum gemütlichen Verweilen im EigenARTig wieder.

Herzlichst  
Euer Kuno



Veranstaltungen im  
EigenARTig oder Ratskeller  
HAINICHEN

**TIPP !!!**

22.02.2019 - 20.00 Uhr / EA  
Bernd Rinser - RootsRock

08.03.2019 - 20.00 Uhr / EA  
Sammy Vomacka - solo  
Gitarrist - Fingerpicker

23.03.2019 - 20.00 Uhr / RK  
Colin Jamieson's Dynamite Daze &  
Petra Börnerova Trio - Rock und Blues  
(Colin 70-Jähriger und Thomas 9-Jähriger,  
Schlagzeuger auf einer Bühne)

13.04.2019 - 20.00 Uhr / EA  
John Vaughan & Joe Kucera - American Folk

26.04.2019 - 20.00 Uhr / EA  
Mathew James White - "Kiwi, dream, Folk"

04.05.2019 - 20.00 Uhr / GH  
Tacton Band & The Strawberries  
Der Stones/Beatles Abend

01.06.2019 - 20 Uhr / RK  
Lunatic - Pink Floyd Coverband

07.06.2019 - 20.00 Uhr / EA  
Tino Standhaft - Duo  
ein Abend voll bester Musik...

Weitere Infos oder Kartenbestellungen auf [www.Kneipe-EigenARTig.de](http://www.Kneipe-EigenARTig.de)  
oder 037207 / 51990

## ■ Am 4. Februar ist Weltkrebstag: Blutspender übernehmen wichtige Rolle bei der Behandlung von Krebserkrankungen



Am 4. Februar 2006 wurde der Weltkrebstag erstmals unter Führung der Weltkrebsorganisation (UICC) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) geplant und ausgerichtet. Weltweit hat

dieser Aktionstag seither jährlich zum Ziel, die Behandlung, Erforschung und Vorbeugung von Krebserkrankungen ins öffentliche Bewusstsein zu bringen. Für viele Erkrankungen sind aus menschlichem Blut gewonnene Präparate oft die einzige Behandlungs- oder Heilungsmöglichkeit. Insbesondere bei der Behandlung von Krebserkrankungen nehmen Blutspender eine wichtige Rolle ein: Aus dem halben Liter einer Vollblutspende werden drei Präparate hergestellt - das Erythrozytenkonzentrat (rote Blutzellen), das Thrombozytenkonzentrat (Blutplättchen) und das Blutplasma. Der mit 19% größte Anteil der aus dem Spenderblut gewonnenen Präparate wird dabei für die Behandlung von Patienten mit Krebserkrankungen eingesetzt. Jeder Blutspender kann durch sein Engagement zum Lebensretter werden und schenkt schwerkranken Patienten Hoffnung auf Genesung.

Alle DRK-Blutspendetermine finden Sie unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos). **Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!**

**Die nächsten Möglichkeiten zum Blutspenden bestehen:**

**am Donnerstag, den 21.02.2019, zwischen 15:00 und 19:00 Uhr  
in der DRK-Kreisgeschäftsstelle Hainichen, Feldstr. 6**

## VEREINE / VERBÄNDE

## ■ Trainingszeiten

Allgemeiner Turnverein 1848  
Hainichen e. V.

<b>Dienstag:</b>	16.00 – 17.00 Uhr	(Groß-)Eltern- & Kindturnen
	17.00 – 18.00 Uhr	Turnen Vorschulkinder
	17.00 – 19.00 Uhr	Gerätturnen Kinder & Jugend
	19.00 – 20.00 Uhr	Gymnastik Frauen
	19.00 – 20.00 Uhr	Freizeitgruppe Fußball (Kraftsport)
<b>Mittwoch:</b>	19.30 – 20.30 Uhr	Aerobic / Popygymnastik
<b>Donnerstag:</b>	20.00 – 23.00 Uhr	Gerätturnen Männer
<b>Freitag:</b>	17.00 – 19.00 Uhr	Allgemeine Turngruppe
	17.00 – 19.00 Uhr	Gerätturnen Kinder & Jugend

Anmeldungen zu den jeweiligen Trainingszeiten oder unter [www.atv1848-hainichen.de](http://www.atv1848-hainichen.de)

## ■ Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder des Verbandes der Kleingärtner Hainichen e. V.,  
hiermit laden wir Sie ganz herzlich zu unserer Mitgliederversammlung ein.

**Termin:** Freitag, 05.04.2019  
**Ort:** Gaststätte Wintergarten  
**Zeit:** 18.00 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr

## Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Jahr 2018
3. Finanzbericht 2018
4. Bericht der Revisionskommission 2018
5. Entlastung des Vorstandes
6. Entlastung der Revisionskommission
7. Diskussion aktueller Themen

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Der Vorstand

**Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nur das Mitglied oder dessen nachweislich Bevollmächtigter teilnehmen darf!**

## ■ Radball

Am 16.12.2018 und damit ersten Spieltag konnten die Radballer aus Hainichen in Bärenwalde bereits große Erfolge verbuchen und die Erwartungen stark übertreffen.

Hainichen ging mit 2 Mannschaften (HC1: Christian Zwinzscher/ Johnny Fischer; HC2: Axel Egerland/ Tobias Zwinzscher) gegen Sportler aus Bärenwalde, Chemnitz, Ebersdorf und Klaffenbach an den Start.

Im ersten Spiel mussten direkt beide Mannschaften aus Hainichen aufs Spielfeld und untereinander einen Sieger ermitteln. In einem hitzigen Spiel konnte sich HC1 am Ende mit 3:0 gegen HC2 durchsetzen.

Alle übrigen Spiele konnten die beiden Hainichener Mannschaften, mal mehr, mal weniger knapp, für sich entscheiden und ein gelungener Saisonauftakt in der Bezirksliga war somit vollbracht.

Am Ende stand HC1 mit den besten Offensivwerten (20 Tore) und HC2 mit dem passenden Gegenstück, den Defensivwerten (9 Gegentore) da.

Beide, in dieser Saison neu konzipierten Teams, sicherten sich damit sensationell Platz 1 und 2 mit Torverhältnissen von 20:10 bzw. 15:9.

Weiterhin heißt es Daumen drücken und am 27.01.19, zum 2. Spieltag der Saison, im Sportforum Pflaumenallee die Jungs kräftig anfeuern.

Für Verpflegung ist natürlich gesorgt.

## ■ Modellbahnausstellung im Clubhaus der Modelleisenbahner

Der Winter hat uns im Griff und der Frühling scheint noch weit weg zu sein. Wie schön ist es da, im Warmen zu sitzen, und an Modelleisenbahnen zu bauen. Den Wunsch erfüllen sich die Mitglieder des Modellbahnclubs Hainichen „Striegistalexpress“ e.V. jeden Donnerstag in ihrem Vereinsheim an der Oederaner Straße in Hainichen. Im März dürfen nun auch wieder Gäste die Arbeit der Modelleisenbahner bewundern, und sich vom Fortschritt an den zahlreichen Modellbahnanlagen überzeugen.

Sie sind eingeladen zur Modellbahnausstellung im Clubhaus, Oederaner Straße 6 in Hainichen, an den Wochenenden vom 2. – 3. März 2019 und 9. – 10. März 2019. Geöffnet ist jeweils von 10 – 18 Uhr. Es sind nicht nur Modellbahnanlagen zu sehen, sondern auch anzufassen und zum mitbasteln. Besonders die Kinder dürfen selbst Lokführer sein und vielleicht erste Schritte auf dem Weg zum Modelleisenbahner gehen. Und wenn die Zeit wieder viel zu schnell vergeht, braucht man auch nicht hungrig und durstig zu bleiben, denn für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Ein Höhepunkt der Ausstellung ist die Sammlung von Feldbahnlokomotiven im Maßstab 1:13,3. Alle Fahrzeuge sind Eigenbauten eines Modellbauers aus Moosheim. Selbstverständlich sind die Fahrzeuge fahrfähig und werden gemächlich ihre Runden drehen. Eine Lokomotive fällt besonders auf. Es ist das Modell einer Fairlie-Lokomotive der Bauart Péchot-Bourdon, zwei Kessel, zwei Schornsteine, 2x2 Zylinder, sie sieht aus wie ein „siamesischer“ Lokomotiv-Zwilling. Solche Fahrzeuge wurden für die Feldbahnen des französischen Militärs entwickelt, und wenige Loks gelangten ins Ausland. Eine Lok dieser Bauart versah nach dem Krieg ihren Dienst bei der Magdeburger Trümmerbahn. Das ungewöhnliche Fahrzeug wurde aber nach der Außerdienststellung in den 50er-Jahren nicht verschrottet, sondern aufgearbeitet und ist heute ein Exponat in der Eisenbahnsammlung des Verkehrsmuseums Dresden.

Seien Sie neugierig, und besuchen Sie unsere Ausstellung in den Räumen des Modellbahnclubs Hainichen „Striegistalexpress“ e.V. in der Oederaner Straße 6 in Hainichen.

Thomas Kühn

**Modellbahn  
Ausstellung**

**2./3./9./10.  
März 2019**

**Sa. und So. von 10 bis 18 Uhr**  
**Spezial:  
Feldbahn-Lokomotiven  
im Maßstab 1:13,3**

**Oederaner Straße 6, 09661 Hainichen**  
**[www.striegistalexpress.de](http://www.striegistalexpress.de)**

## VEREINE / VERBÄNDE

## [ MISKUS ]

IMMER WIEDER NEU

## ■ Fürstlich, närrisch oder märchenhaft?

Der Mittelsächsische Kultursommer ist Anlaufstelle für zahlreiche Kostümsuchende in der närrischen Zeit.

Die Faschingszeit steht vor der Tür und beim Mittelsächsischen Kultursommer (Miskus) in Hainichen, um genau zu sein in den Räumen des Kostümverleihs, wird es allmählich betriebsamer. Viele Faschingsgänger machen sich nun langsam auf die Suche nach einer passenden Verkleidung. Von der Historie bis zur Gegenwart, für Groß und Klein, für Jung und Alt beherbergen fünf Räume über 3.500 Kostüme. Die Wünsche sind vielfältig: Vom Burgfräulein und Wolfskostüm über ein 20er-Jahre-Outfit bis hin zu märchenhaften Verkleidungen wie dem tapferen Schneiderlein oder dem Kleinen Muck ist für jeden etwas dabei.



Die Kostüme wurden teilweise für die Veranstaltungen des gleichnamigen Festivals von den Damen der hauseigenen Schneiderei kreiert. Gern stehen die Mitarbeiter mit fachmännischer Beratung zur Seite und helfen bei der Suche nach dem passenden Kostüm.

Preise und weitere Informationen gibt es unter 037207 651240 oder unter [www.miskus.de](http://www.miskus.de). Dort finden Interessierte auch alles über die Veranstaltungen der diesjährigen Festivalsaison.

Öffnungszeiten: Mo-Mi 7-14.30 Uhr, Do 7-17 Uhr, Fr 7-12 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von  
Landschaftsarchitektin Petra Rosenblatt Hainichen,  
Physiotherapie Andreas Brandt Hainichen und  
Bergmann Beton + Abwassertechnik GmbH Penig

## Schach

## ■ Die Spieler gehen Hainichen II aus

## 2. Bezirksklasse

## SV Motor Hainichen 1949 II - SV Marienberg 2,5:5,5

Erneut fehlten drei Spieler bei Motor II. Da gibt es natürlich nichts zu holen. Remis: Wolf-Dieter Krabbe, Hans-Peter Richter, Manfred Kunze, David Bretschneider und Wilhelm Brückner.

Niederlagen: dreimal kampfflos wegen Spielermangel.

## SV Eppendorf - SV Motor Hainichen 1949 II 3,5:4,5

Im Vorjahr hatte man noch 1,5:6,5 verloren. Und diesmal gewinnt Motor II, obwohl wieder drei Spieler fehlten! Eine starke Leistung!

Siege: Dr. Olaf Enge-Rosenblatt, Hans-Peter Richter, Manfred Kunze und David Bretschneider.

Remis: Syamend Ahmad.

Niederlagen: dreimal kampfflos wegen Spielermangel.

## SV Motor Hainichen 1949 II - SG Neukirchen III 4:2

Bei beiden Teams fehlten zwei Spieler, so dass zwei Bretter 0:0 kampfflos ausgingen.

Siege: Syamend Ahmad und David Bretschneider.

Remis: Dr. Olaf Enge-Rosenblatt, Hans-Peter Richter, Wilhelm Brückner und Manfred Kunze.

Niederlagen: zweimal kampfflos wegen Spielermangel.

Tabelle nach 4 Runden:

1. ESV Lok Döbeln II	6	19,5
2. Chemnitzer SC Aufbau III	6	16,5
3. SV Motor Hainichen II	4	14,0
4. SV Marienberg	4	13,5
5. SV Eppendorf	3	14,5
6. Burgstädter SK 1914 II	1	9,0
7. SG Neukirchen III	0	7,0

## ANZEIGE(N)

MarriageWeek  
DIE WOCHE DER EHEPAARE

Werkstatt Familie  
Miteinander  
Leben  
Gestalten

## Latin Night - Freitag, 8. Februar

Ein Abend für Paare mit lateinamerikanischer Kultur, Geschmack und Musik. Ein Angebot im Rahmen der MarriageWeek® 2019.

Freitag, 8. Februar, 20:00 Uhr

Info & Anmeldung: [www.werkstatt-familie.de/latin-night](http://www.werkstatt-familie.de/latin-night)

## Neu ab 2019! Babyzeichensprache

Im Dialog mit Babyzeichen + Vater/Mutter-Kind-Kurs

+ immer montags + Kursbeginn: 28.01.2019 + Kurs mit Anmeldung

Info & Kontakt: [www.werkstatt-familie.de/babyzeichensprache](http://www.werkstatt-familie.de/babyzeichensprache)

## Kunstkurs für Schulkinder: Freie Plätze!

Kreatives angeleitetes Gestalten mit Farbe und Materialien

+ immer donnerstags + 15:00-16:00 Uhr + Kurs mit Anmeldung

Info & Kontakt: [www.werkstatt-familie.de/kunstkurs](http://www.werkstatt-familie.de/kunstkurs)

Weitere Termine: <http://www.werkstatt-familie.de/angebote>

Tel.: (037207) 569010 + auch für Anfragen für Beratungsbedarf

Haus Neuland im JMEM-Gelände / Berthelsdorfer Str. 7 / Hainichen

Ihr Anzeigen-Telefon  
037208/876-100  
Riedel – Verlag & Druck KG

## SONSTIGES

## ■ Der RKC e.V. feiert die 36. Karnevalssaison

Am 17.11.2018 starteten wir mit unserem Prinzenpaar Prinzessin Andrea I. und Prinz Sven II. in die 36. Saison. Der Saal war mit über 200 feierlustigen Gästen gut gefüllt. Ende Februar geht es mit den Abendveranstaltungen unter folgenden Motto weiter.

**"Mit Mickey und Minnie  
Hand in Hand  
zieht der RKC  
durch's Disneyland"**

Ihr seid alle recht herzlich willkommen mit uns gemeinsam in die Welt von Disney abzutauchen und die ein oder andere Erinnerung daran wieder aufleben zu lassen.

**Am 23.02. und 02.03.2019** laden wir zum den bekannten **Kostümfasching** ein. Wir sind wieder auf eure Kostüme gespannt, denn unsere Gäste überraschen jedes Jahr neu mit tollen und kreativen Ideen.

Am **Sonntag, 24.02.2019** ab 14:30 Uhr findet zum zweiten Mal der **Familienfasching** für alle Generationen statt. Letztes Jahr hat diese Veranstaltung mit bunten Programm und Tanz bei Jung und Alt für eine Menge Spaß gesorgt. Zum Kinderfasching am **05.03.2019** ab 15:00 Uhr werden für die Kids bis 12 Jahre wieder viele Spiele im Vordergrund stehen.

Gefeiert wird wie immer im Landgasthof Ostendorf in Hainichen. Um das leibliche Wohl kümmert sich zu allen Veranstaltungen wieder das Team der Gaststätte Wintergarten aus Hainichen.



Alle Informationen zu unseren Veranstaltungen findet ihr auf unserer Internetseite unter [www.karneval-rossau.de](http://www.karneval-rossau.de) oder auch im Facebook. Sichert euch Karten auf unserer Internetseite, per Mail unter [praesident@karneval-rossau.de](mailto:praesident@karneval-rossau.de), unter 01520 5996138 oder natürlich bei all unseren Mitgliedern. Wir freuen uns auf euch und verbleiben mit einem 3-fachen „Rossau - Helau“!

Rossauer Karnevalsclub e.V.

## ANDERE EINRICHTUNGEN

## ■ Tipps zur Abfallentsorgung bei Schnee und Eisglätte

Damit die Abfall- und Wertstoffentsorgung bei winterlichen Straßenbedingungen möglichst reibungslos funktioniert, geben die Abfallberater folgende Hinweise:

### Behälter und Abfälle vor Frost schützen

Angefrorene Reste in den Abfallbehältern können vermieden werden, wenn feuchte Abfälle in Zeitungspapier eingewickelt werden. Den Behälter mit Papier auskleiden, hilft ebenso. Besteht die Möglichkeit, können Behälter vor dem Leerungstag in einer temperierten Garage oder Hausflur aufgetaut werden.

### Behinderungen durch Schnee und Glätte

Trotz Anstrengungen von Winterdienst und Müllwerkern können Entsorgungstouren witterungsbedingt ausfallen. Gelingt es nicht, diese innerhalb von 4 Werktagen nachzuholen, kommt das Sammelfahrzeug zum nächsten regulären Entsorgungstermin. Behälter aus schneeverstopften Nebenstraßen können zur Leerung an Hauptstraßen, die der Winterdienst bevorzugt räumen kann, bereitgestellt werden. Um Verwechslungen auszuschließen, sind die Behälter zu kennzeichnen.

### Entsorgungsengpässe mit Säcken überbrücken

Zugelassene blaue 80-Liter-Restabfallsäcke werden an gut geräumten

Ausweichstellplätzen entsorgt. Sind alle Straßen wieder befahrbar, werden neben den Abfallbehältern zugelassene Restabfallsäcke mit Aufdruck „Landkreis Mittelsachsen“ mitgenommen. Diese Säcke können für 4 €/Stück an den zentralen Stellen (siehe Abfallkalender 2019, Seite 12) gekauft werden. Altpapier kann gebündelt, in Papiersäcken oder gebrauchten Kartons am Abfuhrtag neben die volle Blaue Tonne gestellt werden. Leichtverpackungen können in durchsichtigen Säcken neben die Gelbe Tonne gestellt werden.



### Behälterstandplatz bitte freischippen

Ein Müllwerker bewegt täglich bis zu 800 Behälter. Ein vom Schnee befreiter Standplatz erleichtert diesem die Arbeit erheblich. Bitte befreien Sie daher die Behälterstandplätze regelmäßig von Schnee und Eis. Die EKM, die Entsorger und Ihre Müllwerker bedanken sich für Ihr Verständnis und Unterstützung!

**Aktuelle Informationen über ausgefallene Touren, Termine der Nachräumung und Ausweichstellplätze** werden auf der Internetseite [www.ekm-mittelsachsen.de](http://www.ekm-mittelsachsen.de) unter der Rubrik „Aktuelles“ veröffentlicht.

Unregelmäßigkeiten vor Ort klären die Abfallberater Frau Karla Zapel (03731-26 25-42) oder Frau Saskia Siegel (03731-26 25 41) gern für Sie.

## INFORMATIONEN

## ■ Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen  
 Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450  
 Internet: [www.gellert-museum.de](http://www.gellert-museum.de)  
 Bibliothek online: <http://hainichen.bbopac.de>  
 E-Mail: [info@gellert-museum.de](mailto:info@gellert-museum.de)  
 News: [www.museen-mittelsachsen.de](http://www.museen-mittelsachsen.de)

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

**Öffnungszeiten:** So. bis Do. 13.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung  
 Führungen, Bibliotheks- und Sammlungsnutzung bitte im Voraus anmelden.  
 Sonstige, fachliche Anfragen bitte schriftlich an o.g. Adresse

## Ausstellungen

28. Oktober 2018 bis 07. April 2019

»Der Elefant und der Mops« - Kabinettausstellung mit Arbeiten aus der Sammlung von Wilhelm Höpfner und Holger Koch zu Fabeln von Iwan Krylow, ergänzt mit verschiedensten, illustrierten Buchausgaben.



Beispiele von den schönen Ergebnissen zur Internationalen Mailartaktion »Sende mir einen Buchstaben«. Kinder, Jugendliche und Erwachsene kamen zum Kreativnachmittag zwischen Weihnachten und Silvester, um verschiedene Ideen auszuprobieren und ihre Karten zum Initiator Hans Hess zu schicken.



© G. Höritzsch: *Parcours*. Monotypie, Tusche, Kreide, Bleistift, 2011

27. Januar bis 5. Mai 2019

**Gudrun Höritzsch, Wilischthal: »Parcours«.**

Zarte Farbigkeit, verspielte Formen, Perspektivwechsel zwischen Innen und Außen – die vielschichtige Bilderwelt der Künstlerin ist einfühlsam und bunt. Zur Eröffnung am 27. Januar 2019, 11 Uhr, spricht Hans Brinkmann, Chemnitz.

## Veranstaltungen

**Mittwoch, 13. Februar 2019, 15.00 Uhr**

»Von Tollpatschen, Aufschneidern und Lobhudlern«. Zum 250. Geburtstag von Iwan A. Krylow. Teil 1 »Der kluge Spötter«. Musikalisches Fabelcafé mit Martina Möwes – Barockvioline, Heiko Schmiedel – Laute, Akademie zur Wahrung musikhistorisch angewandter Kunst e. V., Freiberg, verfeinert mit russischen Süßigkeiten. Eintritt: 5,-/3,- Euro

**Mittwoch, 20. Februar 2019, 10.30 bis 12.30 Uhr**  
**Klebe-monster-Parcours. Eine fantasievolle Bildstrecke.** – Kreativworkshop für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene, darüberhinaus einige Spielangebote, wie Sixtus-Puzzle, Domino oder Tier-Tangram. Eintritt: regulär

**Mittwoch 13. März 2019, 18 Uhr Russischer Abend – »Von Tollpatschen, Aufschneidern und Lobhudlern«.** – Zum 250. Geburtstag von Iwan A. Krylow. Teil 2 »Demjans Fischsuppe«. Anne Rom, Lichtenwalde, erzählt über Krylows Einfluss auf Redewendungen im Zusammenhang mit russischen Fremd- und Selbstbildern. Anschließend gemeinsam vorbereitetes, vielfältig russisches Büfett. Eintritt ohne Büfett 4,00/2,00 Euro, Eintritt mit Büfett 12,00/9,00 Euro, Teilnahme begrenzt, Anmeldung erbeten.

## Ausstellungsrundgänge

bis 30 Teilnehmer

- »Weisheit, Tugend und Glückseligkeit«. Gellert und seine Zeit.
- »Die Wahrheit durch ein Bild zu sagen ...« Fabeln in Wort und Bild.

## Individuell

- »Gellerts Wundertüte«, ein kreativer Kindermuseumsführer für Wissbegierige ab 6 Jahre.

- »Denkzettel« für gewitzte Köpfe, um rätselhaften Dingen auf die Spur zu kommen.

## Kreatives/Informatives

bis 12 Teilnehmer

- »Eins und sonst keins«. Experimente für Neugierige ab 4 Jahre.
- »Hofschneiderei«. Textilcollagen für Designer ab 6 Jahre.
- »Mein Buchzeichen«. Exlibris mit Feder und Tusche für Bücherwürmer ab 6 Jahre.
- »Metamorphosen«. Schriftentwicklung seit der Antike.
- »Experimentelles Papierschöpfen«. Workshop.
- »Der rastlose Geist«. Der Holzschliffenfinder Friedrich Gottlob Keller (1816–1895) und die Kirschkerne.

## Stadtführungen

## PARKSPAZIERGANG IN HAINICHEN

»Der Garten ist eine Welt im Kleinen, ist erfassbare Natur. Uns obliegt es, seine geheimen Gesetze zu entdecken.« (Baudelaire)

Im englischen Landschaftsgarten trifft der Blick immer wieder auf harmonisch arrangierte Baumgruppen und Solitärbäume. Entstehungsgeschichte und Besonderheiten der Hainichener Parkanlage vermittelt eine Führung, die sich zu jeder Jahreszeit lohnt.

## SPUREN AUS DER VERGANGENHEIT

Bau- und Alltagsgeschichte(n) aus der Zeit von 1750 bis etwa 1900: Der Stadtrundgang folgt gedanklich den Tagebuchaufzeichnungen eines Tuchmachers, der im 19. Jahrhundert in Hainichen lebte.

## WEG DER EWIGKEIT

»Wer seine Stunde hier anwendet, erlernt den Weg der Ewigkeit.« (Gryphius)  
 Kulturhistorische Betrachtungen auf dem Neuen Friedhof Hainichen.

## Für Kinder und Familien

## WAS STEINE ERZÄHLEN

Ein Entdeckerrundgang durch die Hainichener Innenstadt.

## Vorschul- und Schulprogramme

Regelmäßige Angebote finden Sie mit ausführlichen Beschreibungen und Lehrplanbezügen unter [www.gellert-museum.de](http://www.gellert-museum.de) > Museumspädagogik.

## ■ Webschule, Albertstraße 1

## SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

13. Mai 2018 bis 28. April 2019

»Tapetenfabrik Europa – Musterhaftes aus Hainichen«.

Modernität in der Lebens- und Arbeitswelt von Ottokar Johann Vaclav Anderlik (1870–1945)

## INFORMATIONEN

## ■ Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 - 14.00 Uhr
Samstag	09.00 - 11.00 Uhr

Tel.: 037207 53076, [bibliothek@hainichen.de](mailto:bibliothek@hainichen.de)  
 Internet: [www.hainichen.bbopac.de](http://www.hainichen.bbopac.de)  
[www.onleihe.de/bibo-on](http://www.onleihe.de/bibo-on)

## ■ Öffnungszeiten Lehrschwimmhalle

Die Lehrschwimmhalle hat für die Öffentlichkeit zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mittwoch	18:30 - 21.30 Uhr
Samstag	14.00 - 16.00 Uhr
Sonntag	14.00 - 16.00 Uhr

Eintritt:

Erwachsene	4,00 Euro / 2 Zeitstunden
Kinder/Schüler	2,00 Euro / 2 Zeitstunden

Die Lehrschwimmhalle kann auch privat oder gewerblich genutzt werden. Anmeldungen bitte bei Frau Geisler (Tel: 037207 60-167; E-Mail: [Evelyn.Geisler@Hainichen.de](mailto:Evelyn.Geisler@Hainichen.de))

## ■ Öffnungszeiten im Tuchmacherhaus

mittwochs 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr  
 Zusätzliche Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich. Tel.: 88855;  
 e-mail: [tuchmacher-hc@t-online.de](mailto:tuchmacher-hc@t-online.de)

Bereitstellung des Vereinsraumes für Zusammenkünfte und Feiern jeglicher Art gegen Unkostenbeitrag

## ■ Öffnungszeiten des Gästeamtes

Montag – Freitag 09.00 - 17.00 Uhr  
 Samstag 09.00 - 12.00 Uhr  
 Sonntag geschlossen  
 Feiertage geschlossen

Tel.: 037207 656209  
 e.-mail: [info@gaesteamt-hainichen.de](mailto:info@gaesteamt-hainichen.de)

- Gäste/Besucherauskunft allgemein
- Information über Sehenswürdigkeiten der Stadt Hainichen und Umgebung
- Verkauf von Souvenirs
- Bücher über die Stadt Hainichen
- Informationen zu Veranstaltungen
- Beratung über Ausflugsziele in der Region
- Gaststättenauskunft/ Übernachtung

- Kontaktvermittlung zu Vereinen der Stadt
- Veranstaltungskalender online

## ■ Öffnungszeiten Camera obscura

Die camera obscura hat Winterpause und öffnet wieder am 01.04.2019. Terminvereinbarungen werden im Gästeamt unter Tel. 037207 656209 entgegengenommen.



## BEREITSCHAFTSDIENSTE

## ■ Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

## ■ Zahnärztlicher Notfalldienst

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig.

26.01.19	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Praxis Dr. Gabriele Maka
27.01.19	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Freiberger Straße 17, Mittweida 03727-930395
02.02.19	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Praxis Dr. med. Ulrike Stollberg
03.02.19	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Frankenberger Straße 20, Hainichen 037207-2606

## ■ Apotheken – Notdienstbereitschaft:

26.01.19	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
27.01.19	Stadt- und Löwenapotheke, Mittweida
28.01.19	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
29.01.19	Hirsch-Apotheke, Mittweida
30.01.19	Löwen-Apotheke, Frankenberg
31.01.19	Löwen-Apotheke, Frankenberg
01.02.19	Rosen-Apotheke, Hainichen
02.02.19	Ratsapotheke, Mittweida
03.02.19	Merkur-Apotheke, Mittweida
04.02.19	Luther-Apotheke, Hainichen
05.02.19	Rosenapotheke, Mittweida
06.02.19	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
07.02.19	Sonnen-Apotheke, Mittweida
08.02.19	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
09.02.19	Stadt- und Löwenapotheke, Mittweida
10.02.19	Katharinen-Apotheke, Frankenberg

## ANZEIGE(N)

## KIRCHENNACHRICHTEN

### ■ Informationen und Einladungen der katholischen Gemeinde St. Konrad



**Sonntag, den 27. Januar 2019**  
08.30 Uhr Heilige Messe

**Dienstag, den 29. Januar 2019**  
08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr Heilige Messe

**Donnerstag, den 31. Januar 2019**  
17.30 Uhr Heilige Messe

**Sonntag, den 03. Februar**  
08.30 Uhr Heilige Messe

**Dienstag, den 05. Februar 2019**  
08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr Heilige Messe

**Donnerstag, den 07. Februar 2019**  
17.30 Uhr Heilige Messe

**Sonntag, den 10. Februar 2019**  
08.30 Uhr Heilige Messe

### ■ Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bockendorf-Langenstriegis



**27.01.2019 Bockendorf**  
9.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

**03.02.2019 Langenstriegis**  
9.00 Uhr Gottesdienst

**Bockendorf** – Hauptstr. 19, Tel.: 037207 / 2642  
**Pfarramtsvertretung:** Friedrich Scherzer, Hainichen

### ■ Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde Hainichen



**In den Wintermonaten feiern wir unsere Gottesdienste in der Katholischen Kirche (Albertstr. 3)**

**Sonntag, 27. Januar (Letzter Sonntag nach Epiphania)**  
10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Kindergottesdienst

**Mittwoch, 30. Januar**  
15.00 Uhr Christenlehre 1./2. Klasse (Gellertplatz 5)  
16.00 Uhr Christenlehre 3./4. Klasse (Gellertplatz 5)  
18.00 Uhr Junge Gemeinde, Gellertplatz 5

**Donnerstag, 31. Januar**  
15.00 Uhr KirchenSpitzen (musikalische Früherziehung im Diakonat)

**Sonntag, 3. Februar (5. Sonntag vor der Passionszeit)**  
10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst  
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

**Mittwoch, 6. Februar**  
15.00 Uhr Christenlehre 1./2. Klasse (Gellertplatz 5)  
16.00 Uhr Christenlehre 3./4. Klasse (Gellertplatz 5)  
18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

**Donnerstag, 7. Februar**  
15.00 Uhr KirchenSpitzen (musikalische Früherziehung im Diakonat)

**Sonntag, 10. Februar (4. Sonntag vor der Passionszeit)**  
10.30 Uhr Segnungsgottesdienst mit Kindergottesdienst  
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

**Unsere Gemeinde im Internet:** [www.hainichen-trinitatis.de](http://www.hainichen-trinitatis.de) • **Pfarrbüro,** Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470/Fax 655960 • **Öffnungszeiten** Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr • **Friedhof,** Oederaner Str. 23, Tel./Fax 2615 • Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr

### ■ Jehovas Zeugen

Öffentliche Vorträge jeweils Sonntag, jetzt 14.00 Uhr  
in Frankenberg, Bachgasse 4a

27.01.2019 Eingriffe Gottes - woran wirklich zu erkennen?  
02.02.2019 Übertragung des Zonenaufsehers aus dem Zweigbüro in Selters (Samstag! ab 10 Uhr)  
10.02.2019 Was für einen Namen machst du dir bei Gott?

Weitere Informationen unter: [www.jw.org](http://www.jw.org)